

49/192-193

Präeminenz, die Beat Jakob I. Zurlauben gegenüber Bremgarten beanspruchte, zur Sprache], bin ich ob deren von Bremgarten procedur nicht wenig bestürzt, und tragen zue mahlen meine g.H. die Häupter [Landammann und Statthalter] hierob sonders verwundern, es wirdt Zue seiner [Orientierung] hiervon Mundtlichen conferiert werden. Was nun meine G.H. die häupter allhie für gedancken gemacht, wirdt Junker Landschreiber relatiert und hoffendtllich mein grossgünstiger Junckher Satisfaction entpfangen haben.

Das ihme ertheilte Urkhundt<sup>2</sup> ist us guter wohlmeinung ... usgefertiget, allein hat es hernach under den gemeinen Rathsheren etwas bedenckhens und widerwillens abgehen wellen, underm Vorwandt, ein solliche sach vor ganz gesessenem Rath hete sollen usgewürckht werden, man hat aber alles bestermaasen mit guten gründen verfochten, also das ich hoffe, es sich nach und nach widerumb einschickhen werte. Bezüche mich hiemit umb ein und das andere uf Ehi-ster Zuesammenkunfft, uf eine mundtliche besprechung. Mich verwunderdt zue vernemmen, welche Personen von Bremgarten nacher Zürich abgeordnedt [- es waren dies: Johann G u o m a n n, Hans Rudolf I m h o f und Niklaus B u c h e r -]<sup>3</sup> worden, dann man alda meine Person nit ohn grundt der warheit, übel angeschreiben. erwartendt also eine antwort. ...

Die H. Häupter lasen den Junker Landtshauptman Jhr grus und dienst vermelden. seiner ... Gmahlin [Maria Margaretha P f y f f e r], Junker Landtschreibern [Heinrich Ludwig Zurlauben], H. [Karl] W e i s s e n b a c h mein grues und dienst."

1) s. AH 49/165, 187-191, 193-194

2) s. AH 49/190

3) s. AH 49/119

Original, mit Siegel - AH 49, 357-358 - Blatt 357<sup>V</sup> und 358<sup>F</sup> leer

193

[1659 v. November 27.]

A

SCHREIBEN DES [SCHULTHEISSEN VON BREMGARTEN] MEINRAD HONEGGERS  
AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT]  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Demnach So han ich den 25. dis Ein schriben vom H. gfater empfangen des Jnhalts, das dem Herren verwunderlich fürkumen das unsere [an die am 22. November stattgefundene Konferenz der IV kath. Orte (V ausg. UR)] abgeornete

[Hans Rudolf I m h o f, Johann G u o m a n n und Niklaus B u c h e r] In der statt Luzern, Nebent ihrem obligenden gscheft [Ehrenvorrang des Land-schreibers der Freien Aemter, B e a t J a k o b s I. Zurlauben, gegenüber Bremgarten]<sup>1</sup> auch anbrocht, Wegen einer Sach [Streit um ein Fass Ziger]<sup>2</sup> So sich byn 15 Jaren [wahrscheinlich wurde der Streit aber 1646 ausgetragen]<sup>3</sup> Verloffen, hat hiemitt der H. gfater den Min heren [Schultheiss und Rat von Bremgarten] um dise sach nit so Wit Nachgedacht hatten Wan Nit her Lantvogt [der Freien Aemter, Kaspar E l m e r] am Ersten tag beim Engel, als die he- ren schon Mit heren gfater Lantvogt [der Grafschaft Baden, H e i n r i c h II. Zurlauben] gen baden [an die Jahrrechnung 1659] griten gsin by Etlichen Minen H. greth Ehr heige einen Starcken befelch Von Seinen ... Herren und oberen [Landammann und Landrat von Glarus], deren Schmach Nachzuforschen, die sinem heren vorfaren [dem von 1645 bis 1647 in den Freien Aemtern reg., ebenfalls aus Glarus stammenden Landvogt Peter B l u m e r in Zusammenhang mit diesem Zigerfass] Sige bewisen Worden, fürs ander So ist Ebenmesig her Lantvogt Bluomer Erst diser verwichnen tagen do gsin, der So gar mit Starcken treuw Worthen Usgfaren, das min heren Ursach ghan der sach Nachzusetzen, obs die Unserigen olt andere Mochten than han als Sy es aber erfahren, handt Sy die Sach nit klagswis sunder Rahthwys fürbracht, brichten hiemit dem heren gfa- tern das Min heren der sach halben Nit Werden klagen das ich mir Nit kan Jn- bilden.

Was anlanget das gseft der preminentz So ist umb So vil Min meynung gsin Jme heren Vetteren [Landschreiber Beat Jakob I. Zurlauben] Ein geburende stell Zu anerbieten, Wil aber Nachmal das Schriben<sup>4</sup>, so Von [der Jahrrechnung 1659 von] Baden kam, So vil vermogen das der her vetter Vor den Schulthesen hatt Sollen Vorgan, das die Unserigen Nit hand konen verstan wil innen das unver- schulter Wys solte Gnummen Sin, ob schon Ein olt anderen gern zbest Wan die antwürth das Man Sine Verdienst gegen der stat Bremgarten Zeigen solle, das die Jenigen die Es Nit handt konen, Mocht also von grundt Meines hertzens Wol Liden, das Wir wie vor altem konten Jn gutem Fridt unnd Freuden Leben, welches min hochstes Krütz das ich in Minem hohen alter [Honegger war damals 67jährig] Somliche gscheft Muss erleben.

Unnd die Wil die Sach Sol her Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl] B r a n d e n b e r g [dieser war einer der Vertreter Zugs an der Konferenz in Luzern und beauftragt, in besagtem Streit als Vermittler zu walten] Über- gen Sin Wirts verhofentlich Wol konen vereynt Werden darby Jch auch Nit kan gspüren das die Min heren Nit Samptlichen Werdent gneigt darzu Sin."

49/193-194

Mit Grüßen an ihn, Zurlauben, und seine Gattin [Euphemia H o n e g g e r] schliesst das Schreiben.

*"Wil ich von Ziteres Wegen Schier Nit Mehr kan schriben Wel Mir der her Wegen Ubel Schribens verzichten".*

"Empfangen den 27. November 1659."

- 1) s. EA VI 1, 1358 Art. 211; SSRQ Aargau II/8, 595-598; AH 49/120
- 2) s. AH 49/165, 187-192, 194
- 3) s. AH 49/190 Anm. 2
- 4) s. SSRQ Aargau II/8, 596-597

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben  
AH 49, 359-360 - Blatt 360<sup>F</sup> leer

194

1659 [Dezember 8.] November 28., Glarus

A

SCHREIBEN DES [LANDVOGTS DER FREIEN AEMTER] KASPAR ELMER AN DEN  
LANDESHPTM. [UND LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER]  
JUNKER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

*"Meines ... Junckher Landtshauptmans underem 2. und seines ... Herren Sohne ... Landtsschreibers [der Freien Aemter, H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben - dieser versah offenbar schon damals zusammen mit seinem Vater die Landschreiberei -] von Zug us, underem 4. Decembris St.N. an mich abgelasne schreiben sindt mir beider seits wohl eingehendiget worden, us wellchen ich ein und ander seits die Notturfften ersehen. ... [Darauf antworte] ich mit volgender gestalt, wie das grad in der Stundt, als Widertrager dis alhero kommen, auch Schultheiss [Hans Rudolf] im H o o f f und Statschreiber [Niklaus] B u o c h e r [als Gesandte Bremgartens] mit höchster meiner Verwunderung, eingeriten und sich bei[m] ... Landtaman [von Glarus, Ulrich] T s c h u d i angemeldet, daruff ich alsbalden, mich aller behörigen Ohrten gebürendt einfunden, undt die bewandtnus der praeminenz [die Bremgarten gegenüber dem Landschreiber beanspruchte]<sup>1</sup> angetragen, und bester maasen recommendiert, Zue mahlen vermögen, das grad als balden meiner g.h. [des Rates] ein Zimlicher antheil beisammen gewesen, wellche ich gebeten, ohne vermeren umbtreib gedachte beide widerumb nacher Hauss zue verschaffen, meine g.h. haben sei zwaren bescheiden, aber ihrerseits die antwort gegeben worden, weilen Her Landtaman Tschudi denselben die Audienz uf hütigen Montag gelegt, sei es darbei verbleiben Lasen Wellind, also meine g.h. widerumb hinweg gegangen, dis ist*